



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1862

LVII. Das Kloster Neuendorf verpfändet den Armenpflegerinnen im Convent einen Wispel Roggen aus der Mühle zu Lüssingen jährlich zu erheben, für ein Darlehn von 6 Marck Silbers, am 11. September 1380.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55716)

Lintstedes hou teyn schepel roghen; in Henneke Bukelmannes hou eynen haluen wispel roghen; in Garlippes hou negen schepel roghen; in Coppe Enghels hou souenteyn schepel roghen; in Egherdes hou eynen schilling brandeborgischer pennighe, vnde ok in deme dorpe tho Sethen in Heyne Pulemannes hou anderhaluen wispel roghen vnde dat richte, hogeste vnde sifeste, ouer den hoff bynnen thunes. — — — Vnde ik Hinrik,* des seluen hans Mowerynes sone, bekenne — dat desse kop (myt?) myner witscap willen vnde vulbort gheschyn is — — — dusent iar, drye hundert jar, in deme achtigsten jare, des fridages in den pyngesten. Tho thuge desser stucke vorghescreuen synt vnde hebben ouer ghewesen disse erbaren lude Erik van Lintstede, Hans van Rochow, Betheke vnde Coneke, gheheyten van Lintstede, vnde vele mer ander ghuder waraftighen lude.

Orig. in M. Beide Siegel verloren.

LVII. Das Kloster Neuendorf verpfändet den Armenpflegerinnen im Convent einen Wispel Roggen aus der Mühle zu Lüffingen jährlich zu erheben, für ein Darlehn von 6 Mark Silbers, am 11. September 1380.

Wy her Herman van Yptz, provest, ver Sophia van Lintstede, ebbedisse, Margareta Dufers, priorinne, vnde dye covent ghemeyne des closters to Nigendorp, bekennen vnde betughen openbar myt desseme ieghenwardighen bryve, dat wy endrechtliken hebben woltort vnde heyten den vrowen to Nigendorp, dye dar vorstan dye caritaten, to losende eynen wispel roghen in der molne to Luffinghe van Coppen Myffelwerde, vor ses mark fulvers, dye sye em ryede betalet hebben, alle jar den wispel roghen up to boren uppe sunte Mertenes dach, sunder allerleyghe hinder vnde wedderprake, dar sye des ghemeynen coventes vrom van scheppen scole vnde des coventes provende daromme nicht ghemynt seal werden. Vnde den vorproken roghen wil wy en ut manen like vnsene eyghene ghude. Vnde wen wy den vorproken wispel roghen wedder losen willen, so scole wy vnde wille den erghenanten vrowen uppe sunte Johannes dach, alsye dat ghelofet hebben, ses mark brandeborgisch fulvers wedder bereyden sunder allerleyghe hinder vnde arghelift. Vnde oft jenech provest queme, dye den erghenanten vrowen den vorbenomenen wispel roghen nicht upnemen wolde laten, dye seale den vrowen bereyden to danke dye ses mark brandeborgisch fulvers vppe sodane tide, alze hyr benomet is in desseme bryve. Dat wy dit stede vnde vast sunder allerleyghe arghelift holden willen, hebbe wy vns inghefeghele an dessem bryef ghehanghen, dye ghegheven is na godes borth dusent jar, drehunder jar, in deme achtigstem jare, in deme daghe Prothi vnde Jacinti der hilgen merteler.

Orig. in M. Beide Siegel verloren.